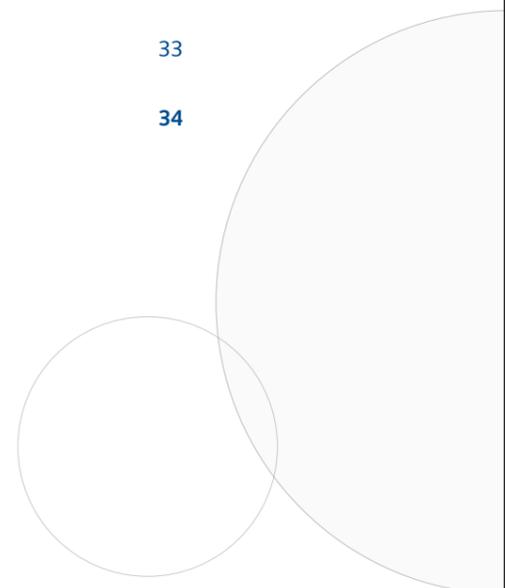


Jahresbericht 2017



**Nachhaltiger Erfolg
ist rund.**

Editorial	5
Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2017	7
Lagebericht	12
Ausblick	18
Zahlen, Daten und Fakten	19
Bilanz zum 31. Dezember 2017	20
Entwicklung des Anlagevermögens 2017	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	25
Beteiligungen	33
Impressum	34



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach den positiven Entwicklungsschritten, die das Unternehmen bereits in den letzten Jahren vollzogen hat, stellt sich auch das Jahr 2017 als weiterer Meilenstein einer kontinuierlichen Festigung und Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit dar. Die konsequente Ausrichtung unseres Angebotes auf klima- und umweltschonende Produkte trägt zunehmend zu einer positiven Entwicklung des Unternehmens bei. Auch die zweite Säule unseres Erfolgs, die Etablierung als Infrastrukturdienstleister in der Region, hat sich erneut als stabilisierender Faktor erwiesen.

Das Unternehmen steht im Jahr 2017 gut da und ist für die Zukunft adäquat aufgestellt. Alle technischen Anlagen befinden sich in einem tadellosen Zustand. Mit zielgenauen Investitionen haben wir in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass wir für die Bewältigung der wachsenden Anforderungen insbesondere im Bereich der Wasserversorgung eine gute Grundlage haben.

Durch die wirtschaftliche Stärke, die Unterstützung der Wirtschaft vor Ort, aber auch als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb leistet das Unternehmen einen verlässlichen Beitrag für die Region. Mit der kontinuierlichen Sicherung einer Vielfalt der Freizeitangebote durch das H2O, der Freibäder und die Eishalle trägt das Unternehmen zur Erhaltung der Lebensqualität in Herford und angrenzenden Gemeinden bei.

Zum 31. Januar 2018 bin ich aus dem Unternehmen ausgetreten und habe die Geschäftsführung an meinen Nachfolger Oliver Daun übergeben. Für mich ist es auch von persönlicher Bedeutung, dass das Unternehmen heute in einer sehr soliden Verfassung ist. Die Basis für die kommenden Jahre ist gelegt, auch im Hinblick auf die großen neuen Herausforderungen. Ich wünsche meinem Nachfolger Glück, Weitsicht und Erfolg bei der Leitung des Unternehmens.

Detlef Jeretzky
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH a.D.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit der Digitalisierung kommen auf die Stadtwerke Herford neue große Herausforderungen zu. Angesichts dessen freue ich mich sehr darauf, die spannenden Aufgaben, die mit der Geschäftsführung verbunden sind, übernehmen zu können. Eine möglichst effiziente und umfassende Umsetzung der Digitalisierung werde ich konsequent vorantreiben. Für unser Unternehmen ergeben sich dadurch neue Chancen, vorhandene Ressourcen künftig noch besser zu nutzen. Das Kerngeschäft der Stadtwerke Herford wird durch diese Veränderungen ergänzt und optimiert.

Ein weiteres wichtiges Entwicklungsfeld ist sicher das Thema zusätzlicher und neuer Dienstleistungen. Von der Telekommunikation bis hin zu digitalisierten Dienstleistungen ist das Spektrum der Möglichkeiten für die Zukunft weit gespannt. Hier gilt es, Chancen und Risiken auf vielen Ebenen zu identifizieren und abzuwägen. In jedem Fall kann man zusammenfassend sagen: Die Zukunft wird spannend! Selbstverständlich werden wir als Unternehmen aus der Region und für die Region auch zukünftig für die Kunden vor Ort aktiv sein.

Oliver Daun
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH

Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2017

UMWELTSCHONUNG UND KLIMASCHUTZ HABEN BEI UNS HOHE PRIORITÄT.

Für die Eindämmung der negativen Effekte des Klimawandels und für die Schonung der Umwelt engagieren wir uns in vielfältiger Weise. Erfolgversprechend können auf Dauer nur solche Maßnahmen sein, die auch wirtschaftlich sinnvoll sind. Daher investieren wir in erster Linie in Maßnahmen, die dazu geeignet sind, Umweltschonung und Klimaschutz mit der Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu verbinden.

Der Blick auf den Energieerzeugungsmix in Deutschland zeigt, dass die Erneuerbaren Energien weiterhin klar auf dem Vormarsch sind und dass Energieerzeugung vielseitiger wird. Die steigende Tendenz der Energieverbraucher, bei der Wahl der Energieprodukte auf den Faktor Klima- und Umweltschutz zu achten, trägt dazu bei, dass sich insgesamt etwas bewegt bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen.

Der Schutz der Umwelt gehört in vieler Hinsicht ganz selbstverständlich zu unserer täglichen Arbeit dazu – so zum Beispiel auch beim Thema Trinkwasser. Zu unseren Aufgaben zählt es, dafür zu sorgen, dass unsere Kunden stets mit sauberem Trinkwasser versorgt sind. Um dies zu gewährleisten, kümmern wir uns auch um die langfristige Sicherung unserer lokalen Wasserressourcen.

Bei der Versorgung mit Wärme setzen wir nicht nur auf umweltfreundliches Erdgas, sondern auch auf Nahwärme-Konzepte, bei denen wir moderne Technologie mit effizientem Energieeinsatz kombinieren. Denn die Einsparung von Energie ist eine der effektivsten Wege, zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Der effiziente Einsatz von Energie bzw. die Nutzung von Energieeinsparpotenzialen hat insbesondere im Privathaushaltsbereich viel mit Information und Verhaltensänderungen zu tun. Deshalb behandeln wir das Thema Energiesparen mit seinen verschiedenen Facetten seit vielen Jahren regelmäßig in der Kommunikation mit unseren Kunden.

RUNDSTROM ÖKO: SAUBERER STROM FÜR UNSERE KUNDEN

Unser Ökostromprodukt **RUNDstrom öko** ist in unserem Produktportfolio alternativlos. Wer Strom von uns bezieht, schont automatisch die Umwelt und das Klima. Unser **RUNDstrom öko** ist zu 100 % aus Erneuerbaren Energien. Auf unserer Internetseite informieren wir unsere Kunden darüber, welche CO₂-Ersparnis sich aus dem Ökostrombezug ergibt.

RUNDERDGAS PUR: KLUGE KOMPENSATION FÜR ENTSTEHENDES CO₂

Da bei unserem Energieprodukt **RUNDERdgas pur** konventionelles Erdgas zum Einsatz kommt, müssen die Emissionen, die bei der Verbrennung entstehen, kompensiert werden, damit daraus ein umwelt- und klimaschonendes Produkt wird. Diese Kompensation erfolgt durch die Finanzierung zusätzlicher Klimaschutzprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Konzentration auf Projekte in diesen Gebieten der Welt ist sinnvoll, da hier mit jedem investierten Euro viel größere Emissionseinsparungen erzielt werden als in Europa. Bei der Auswahl des bei uns zum Einsatz kommenden Kompensationskonzeptes haben wir sichergestellt, dass alle Klimaschutzprojekte zu 100 % zusätzlich sind und dass diese nur dank des Engagements unserer Kunden umgesetzt werden können.

Umweltfreundliche
Energie ist rund.



**UNSER NAHWÄRMESERVICE:
UMWELTFREUNDLICHE ALTERNATIVE
ZUR EIGENEN HEIZUNG**

Der Bezug von Nahwärme ist eine umweltfreundliche Alternative zum Betrieb einer Heizungsanlage in Eigenregie. Denn erst durch optimale Dimensionierung, regelmäßige Wartung und die Nutzung besonders umweltschonender Energiekonzepte wie die Kraft-Wärme-Kopplung lassen sich energietechnisches Einsparpotenzial optimal nutzen. Unseren Nahwärmeservice gibt es als Rundum-sorglos-Paket: Wir setzen auf modernste Technik und bieten dabei zum Beispiel auch die Nutzung von Erdwärme als Energiequelle an.



Zusammen mit Fachplanern und dem Handwerk setzen wir auf energiesparende Technik und bringen unser Know-how mit ein. Wenn sich der Einsatz eines Blockheizkraftwerks lohnt, wie etwa bei größeren Wohnanlagen oder Gebäuden, setzen wir auch dies für unsere Kunden um. Der besondere Vorteil dieser Technologie ist die Kraft-Wärme-Kopplung, bei der die eingesetzte Energie mit einem Wirkungsgrad von über 80 % ausgenutzt wird.

**REINES TRINKWASSER:
WIR SORGEN FÜR HÖCHSTE QUALITÄT**

Für die Trinkwasserversorgung in Herford und Hiddenhausen nutzen wir Wasservorkommen aus insgesamt vier Wasserwerken. Diese befinden sich an unterschiedlichen Orten und sind durch jeweils spezifische geologische Gegebenheiten geprägt. Da Wasservorkommen natürlichen und wechselhaften Prozessen ausgesetzt sind, müssen Qualitätskontrollen durch chemische Analysen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Wenn sich die Qualität verändert, muss gegebenenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden.

Diese geologischen Gegebenheiten wirken sich genauso auf die Zusammensetzung aus wie zum

Beispiel stärkerer Niederschlag in Regionen mit Oberflächenwassernutzung. Unser Trinkwasser gehört zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Dies wird durch mehrfaches Filtrieren gewährleistet. Innerhalb dieses Prozesses können dem Wasser gelöste organische Stoffe entzogen werden. Wenn in den routinemäßigen Proben tatsächlich ein Mal eine Belastung mit Keimen festgestellt wird, wird mit entsprechenden Maßnahmen unmittelbar reagiert, zum Beispiel, indem die Wasserförderanlage außer Betrieb genommen wird. Wenn das nicht möglich ist, weil die Anlage für die Versorgung notwendig ist, bleibt als letzte Konsequenz die Chlorung des Wassers in streng kontrollierten Mengen.

Seit dem Jahr 2015 stellt bei uns im größten Wasserwerk eine UV-Entkeimungsanlage sicher, dass das Trinkwasser rein ist und es auch bleibt. Die sehr gute Qualität des Wassers kann damit ohne chemische Desinfektionsmittel gewährleistet werden.

Die letzten Untersuchungen unseres Wassers ergaben keine Grenzwertüberschreitungen gemäß der Trinkwasserverordnung. In allen untersuchten Wasserproben waren zudem weder Pflanzenschutz- noch Schädlingsbekämpfungsmittel nachweisbar. Seit einigen Jahren beproben wir die Anlagen auf Medikamenten- und Röntgenkontrastmittelrückstände. Die Messergebnisse sind unauffällig. Auch die Untersuchung der mikrobiologischen Beschaffenheit ergab, dass alle Proben „ohne Befund“ waren.

**BENCHMARKING:
WIR NEHMEN ERNEUT FREIWILLIG TEIL**

Seit einigen Jahren haben die Themen Transparenz und Vergleichbarkeit im Bereich der Wasserversorgung einen wachsenden Stellenwert. Wenn es um das lebensnotwendige Produkt Wasser geht, können und sollen keine Kompromisse eingegangen werden. Als definiertes Produkt, das sich durch Reinheit und Geschmack auszeichnet, unterliegt Wasser je nach geolo-

Zuverlässige Versorgung ist rund.



gischen und klimatischen Bedingungen natürlichen Unterschieden. Um dennoch ein gewisses Maß an Markttransparenz und vor allem einen aufschlussreichen Kostenvergleich zu erhalten, wurde im Bereich der Wasserversorgung das Benchmarking-Verfahren eingeführt. Dadurch werden Daten zur Effizienz, Versorgungsqualität, Nachhaltigkeit und zum Kundenservice erhoben, indem die Leistungen von Wettbewerbern in Vergleich gesetzt werden.

Wir nehmen regelmäßig an den freiwilligen Leistungsvergleichen teil. Benchmarking ist ein adäquates Verfahren zur Effizienzsteigerung für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wir sehen im Benchmarking eine Chance zur kontinuierlichen Verbesserung und zur Optimierung unserer technischen und wirtschaftlichen Leistung.



Durch die Ermittlung von Benchmarking-Daten vergleichbarer Versorgungsunternehmen ist es möglich,

unsere eigenen Leistungen kritisch zu beurteilen und frühzeitig Optimierungspotenzial zu erkennen. Auch im Jahr 2017 haben wir erneut an dem Benchmarking-Verfahren für das Land NRW teilgenommen und erfolgreich abgeschnitten. Weiterhin zeugen die erhobenen Daten von einer stabilen und hohen Versorgungssicherheit.

**SPENDEN:
ENGAGIERT IM KREIS HERFORD**

Unser lokales Engagement als Sponsor für Sport, Kultur und Soziales verbindet uns als Versorgungsunternehmen mit unseren Kunden: Auch im Geschäftsjahr 2017 stellte unser Tochterunternehmen, die Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH (FSH GmbH), einen „Spenden-Fördertopf“ bereit: In diesem Fördertopf befinden sich 120.000 € pro Jahr, wobei jeweils 36.000 € für die Bereiche Kultur und Soziales sowie 48.000 € für den Bereich Sport vorgesehen sind.

**INVESTITIONEN: STARK FÜR
ENERGIEWENDE UND E-MOBILITÄT**

Als Erdgas-Netzbetreiber bauen wir eine Hochdruckleitung in Hiddenhausen, damit dort im Gewerbegebiet auch in kalten Wintern eine ausreichende Versorgung sichergestellt ist. Diese neue Erdgasleitung ist eine Stahlleitung (DN 150), sie hat eine Länge von 5,1 km und wird mit einem Druck von 10 bar betrieben. Dies ist ein herausragendes Projekt für die Rohrnetzabteilung. Es ist geplant die Leitung in 2018 vollständig in Betrieb zu nehmen.

Wir wissen, dass nicht nur die Dichte und Reichweite unserer Energienetze, sondern auch ihr technologischer Stand einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region Herford, Enger, Hiddenhausen und Spenge leisten. In 2017 investieren wir deshalb 6 Mio. € in die Infrastruktur – ob bei Erneuerung von Leitungen oder der Neuverlegung, z. B. in Neubaugebieten.

Der Trend zur Elektromobilität nimmt Fahrt auf. Wir unterstützen die schadstoffarme klimafreundliche Mobilität aus Erneuerbaren Energien. Deshalb beteiligen wir uns an Lösungen für den Einsatz und den Zuwachs von Elektrofahrzeugen und an der Entwicklung und Umsetzung einer notwendigen Infrastruktur der Lademöglichkeiten. Zur Stärkung der regionalen Elektromobilität kann an unseren Ladesäulen, die an verschiedenen Punkten in und um Herford installiert sind, Ökostrom getankt werden – so wird Elektromobilität ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz. Wer mit Strom aus Erneuerbaren Energien fährt, stößt bis zu 100 Prozent weniger Kohlendioxid aus, als es mit gängigen Dieselmotoren der Fall ist. Mit einer weiteren E-Ladesäule im Elsbach-Parkhaus setzen wir die neuen Anforderungen der Bundesregierung um und unternehmen wichtige Schritte in Richtung neuer Infrastruktur und ressourcenschonender Mobilität.

**DAS H2O: 20 JAHRE ERLEBNISWELT
FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT**

Das H2O in Herford vereint Wellness und Spaß: Freizeitbad, Saunawelt und Refugium bieten abwechslungsreiche Attraktionen vom Schwimmenvergnügen bis hin zu entspannenden Massagen. Damit stellt das H2O ein modernes Erlebnisangebot zur Verfügung, das den Bedürfnissen der Menschen der Region in zeitgemäßer Weise Rechnung trägt.

Das H2O Herford blickt auf eine 20-jährige Geschichte zurück. Im Jahr 1997 wurde das H2O Herford am Standort des alten Otto-Weddigen-Bades gebaut. Seitdem ist das H2O mit den Bedürfnissen und Wünschen seiner Gäste zum modernen Freizeitbad gewachsen. Die Angebotsvielfalt, mit der sich das H2O heute präsentiert, beruht auf dieser konsequenten Weiterentwicklung und trägt wesentlich zum stetigen bzw. wachsenden Erfolg der Einrichtung bei.

Um diese Nähe zum Kunden auch im Jubiläumsjahr in angemessener Weise zu würdigen, gab es im Oktober im H2O Herford ein Festprogramm für alle Gäste. Dadurch wurde auch zum Ausdruck gebracht, dass es über die Jahre vor allem auch den Gästen zu verdanken ist, dass aus dem klassischen Freizeitbad eine feste Größe in der Bäderlandschaft Ostwestfalens mit vielen einzigartigen Attraktionen geworden ist.



Das erfreuliche Resultat nach 20 Jahren ist, dass die Besucherzahlen stetig wachsen und die meisten Gäste immer wieder kommen. Das liegt vor allem an den innovativen Ideen. Denn viele Attraktionen wurden hier selbst entwickelt. Highlights wie das Kinderland Tabokiri, die Vesitorni-Sauna mit Panoramabildschirmen oder die Erlebnisrutschen mit Bild- und Soundanimation gab es vorher in keinem anderen Freizeitbad. Das H2O Herford ist vor allem geprägt durch den engen Kontakt zu seinen Gästen. Denn alle Neuentwicklungen knüpfen immer an die Vorlieben und Wünsche der Besucher an.

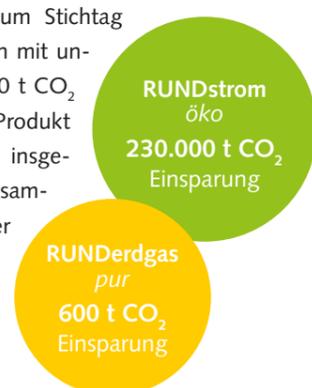
**UMWELTFREUNDLICHE ENERGIEVERSORGUNG:
MIT BHKW AUCH IM H2O**

Für die Bereitstellung der Freizeitangebote im H2O wird eine erhebliche Menge Energie benötigt. Wasser und Innenräume müssen das ganze Jahr über angenehme Temperaturen haben, die Sauna muss schweißtreibend warm sein. Um diese Energie möglichst effizient und sparsam zur Verfügung stellen zu können, setzen wir Blockheizkraftwerke ein, die durch die Kraft-Wärme-Kopplung einen sehr hohen Wirkungsgrad erzielen.

Insgesamt werden drei Blockheizkraftwerke eingesetzt. Diese erzeugen insgesamt eine Leistung von 300 kW (elektrisch) und 600 kW (thermisch) und sind das ganze Jahr über rund um die Uhr in Betrieb. Ein weiteres, viertes BHKW ist in Planung, um den Energiebedarf des H2O noch weitergehender zu decken.

**NACHHALTIG GUT: DIE ÖKOBILANZ
UNSERES ENERGIEBÜNDELS**

Unser **RUNDstrom öko** wird zu 100 % aus Erneuerbaren erzeugt, sodass die Freisetzung von zusätzlichem CO₂ direkt vermieden wird. Bei unserem **RUNDerdgas pur** setzen wir auf Kompensation der Menge an CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird, durch Investition in Klimaschutzprojekte. Die Ökobilanz dieser beiden Energieprodukte, die wir mit doppelten Vorteilen als Energiebündel anbieten, kann sich sehen lassen: Zum Stichtag 31. Dezember 2017 wurden mit unserem **RUNDerdgas pur** 600 t CO₂ eingespart. Bei unserem Produkt **RUNDstrom öko** sind es insgesamt 230.000 t CO₂. Zusammen genommen hat unser Energiebündel dem Klima damit über 230.600 t CO₂ erspart.



Lagebericht des Unternehmens

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stadtwerke Herford GmbH (SWH) übernimmt in der Hansestadt Herford die Versorgungstätigkeit mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie den Betrieb von zwei Freibädern, einer Eishalle und des Freizeitbades H2O. In der Widukindstadt Enger wird die Versorgung mit Erdgas, Strom und Wärme übernommen und in der Gemeinde Hiddenhausen die Energie- und Wasserlieferung. Darüber hinaus ist das Waldfreibad Hiddenhausen in die SWH eingegliedert. Weitere Aufgaben werden im kaufmännischen und technischen Dienstleistungsbereich für andere Kommunen und Unternehmen übernommen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Eigenbetrieb „Wasserwerk der Stadt Spenge“ sowie der Betrieb gewerblicher Art „Freibäder der Stadt Spenge“ auf die SWH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegen Gesellschaftsrechte eingegliedert. Nach der Übernahme obliegt der SWH ebenfalls die Wasserversorgung in der Stadt Spenge sowie der Betrieb des Werburger Waldbades. Nach der Eingliederung sind die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit 86,54 %, die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98 % und die Stadt Spenge mit 4,48 % Gesellschafter der Stadtwerke Herford GmbH.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden vier BHKW und die dazugehörigen Kesselanlagen von der SWH auf die Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH (FSH) übertragen. Die Veräußerung erfolgte zu einem Preis von 780 T€. Der Kaufpreis wurde durch ein Darlehen der SWH an die FSH finanziert. Die Übertragung erfolgte aus wirtschaftlichen und operativen Gründen.

Am 7. Dezember 2017 hat ein Energielieferant (Innowatio GmbH, Leipzig) Insolvenz angemeldet. Für die bereits beschafften Produkte ist die Alternativbeschaffung gelungen.

Im Geschäftsjahr 2017 blieben die Wasser-, Wärme- und Erdgaspreise konstant, während bei den Strompreisen Anpassungen an die Umlagen- bzw. Marktsituation erfolgten.

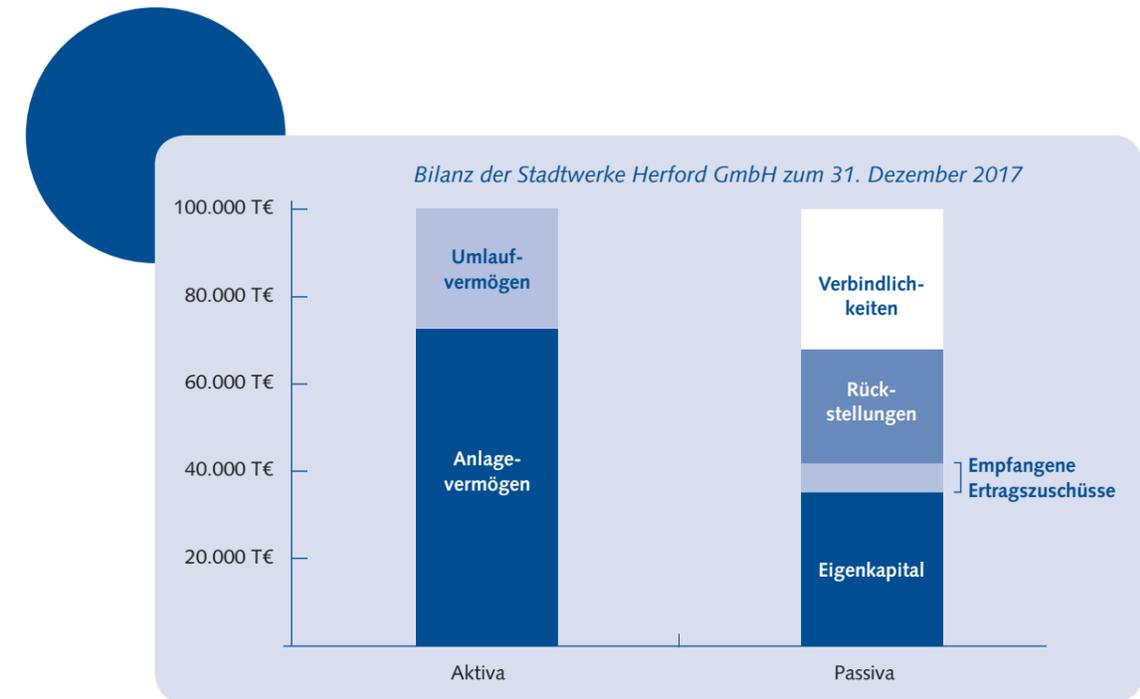
Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 4.059 T€ erzielt. Der an die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH abzuführende Gewinn beträgt 3.331 T€ und liegt somit um 269 T€ über dem Vorjahreswert. Die übrigen Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 728 T€.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr bei rund 5.859 T€. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (5.893 T€) eine Reduzierung um ca. 34 T€. Auf die Versorgungssparte entfällt ein Rückgang um 521 T€ und auf die Freizeitssparte ein Anstieg um 487 T€. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 99,8 % (im Vorjahr 95,3 %) durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33,2 % und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (34,3 %) um 1,1 % reduziert.

Die Forderungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen eingezogen. Ein Mahnwesen mit Cash-Management ist eingerichtet und funktioniert. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen. Die langfristige Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, bei möglichst geringen Kapitalkosten, sind Ziele des unternehmensinternen Finanzmanagements. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf wird über eingeräumte Kreditlinien abgedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber



dem Vorjahr um 6.870 T€ auf 20.544 T€ erhöht. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 7.816 T€ vorgenommen, die die entstandene Unterdeckung im Langfristbereich aus Vorjahren sowie des laufenden Jahres deckt.

Die an die Hansestadt Herford, die Widukindstadt Enger, die Gemeinde Hiddenhausen und die Stadt Spenge zu zahlende Konzessionsabgabe beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2.065 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 33 T€, die vornehmlich die Erdgassparte betrifft.

VERSORGUNGSBEREICH

Für den Versorgungsbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.709 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung um 213 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Spartenergebnisse stellen sich wie folgt dar:

SPARTE	ANGABEN IN T€		
	2017	2016	ABWEICHUNG
Erdgasversorgung	6.098	5.854	+244
Wasserversorgung	1.067	843	+224
Wärmeversorgung	119	184	-65
Stromversorgung	47	258	-211
Bäder inkl. Hiddenhausen/Spenge	-622	-643	+21
	6.709	6.496	+213

Die Gasabgabe reduzierte sich im Berichtsjahr um 88 Mio. kWh von 780 Mio. kWh auf 692 Mio. kWh. Das entspricht einer Quote von 11,3 %. Das Jahr 2017 geht zudem als noch wärmer als das Vorjahr in die Geschichte ein. Die Wasserabgabe stieg im gleichen Zeitraum um 28 Tm³ bzw. 0,5 % von 5.898 Tm³ auf 5.902 Tm³. Die Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8 Mio. kWh von 45,2 Mio. kWh auf 46,0 Mio. kWh. Dies entspricht einer Steigerung um 1,8 %. Der Anstieg ist auf Mehrverbrauch durch Neuanlagen im Haushalts- und Industriebereich zurückzuführen.

Im Wirtschaftszweig Stromversorgung wurden 124,3 Mio. kWh abgegeben. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Mehrabgabe von 17,7 Mio. kWh oder 16,6 %. Neben dem Stromvertrieb sind im Geschäftsjahr 2017 Einspeisevergütungen aus Photovoltaikanlagen generiert worden. Die eingespeiste Menge beläuft sich auf 401.000 kWh (Vorjahr 428.000 kWh). Die aus der Insolvenz des Stromlieferanten entstandene Risikosituation belastet als wesentlicher Sonder-effekt das Spartenergebnis.



Von den Umsatzerlösen des Versorgungsbereiches in Höhe von 67,5 Mio. € (Vj.: 66,6 Mio. €) entfallen auf die Erdgasversorgung 29,0 Mio. € (Vj.: 31,8 Mio. €), auf die Wasserversorgung 12,1 Mio. € (Vj.: 12,2 Mio. €), auf die Wärmeversorgung 5,5 Mio. € (Vj.: 5,4 Mio. €), auf die Stromversorgung 20,8 Mio. € (Vj.: 17,0 Mio. €) und auf die Bäder 0,2 Mio. € (Vj.: 0,2 Mio. €).

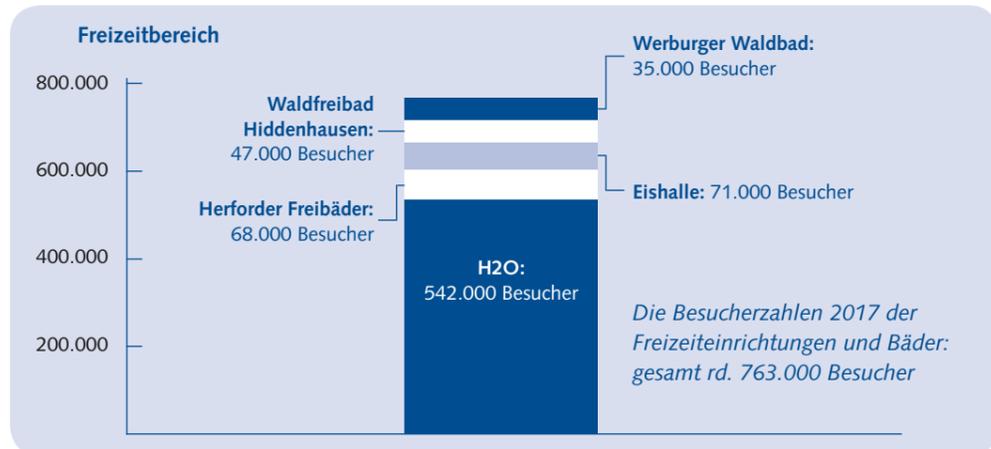
FREIZEITBEREICH

Der Bereich Freizeiteinrichtungen/Bäder inklusive der Bäder in Hiddenhausen und Spenge, die dem Versorgungsbereich zugerechnet werden, ist im Geschäftsjahr 2017 von rd. 763.000 (Vj.: 774.000) Besuchern frequentiert worden. Davon entfallen auf das Herforder Freizeitbad H2O 542.000 (Vj.: 534.000), die übrigen Herforder Bäder 68.000 (Vj.: 76.000), die Eisbahn

71.000 (Vj.: 72.000), das Waldfreibad Hiddenhausen 47.000 (Vj.: 59.000) und das Werburger Waldbad Spenge 35.000 (Vj.: 33.000). Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.378 T€ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (3.434 T€) um 56 T€. Aufgrund der Umgliederung der BHKW in die FSH kommt es zu Kostenverlagerungen. Die gesunkene Gewinnabführung um 673 T€ konnte durch geringere Aufwendungen (Energie, Abschreibungen und sonstige Steuern) kompensiert werden.

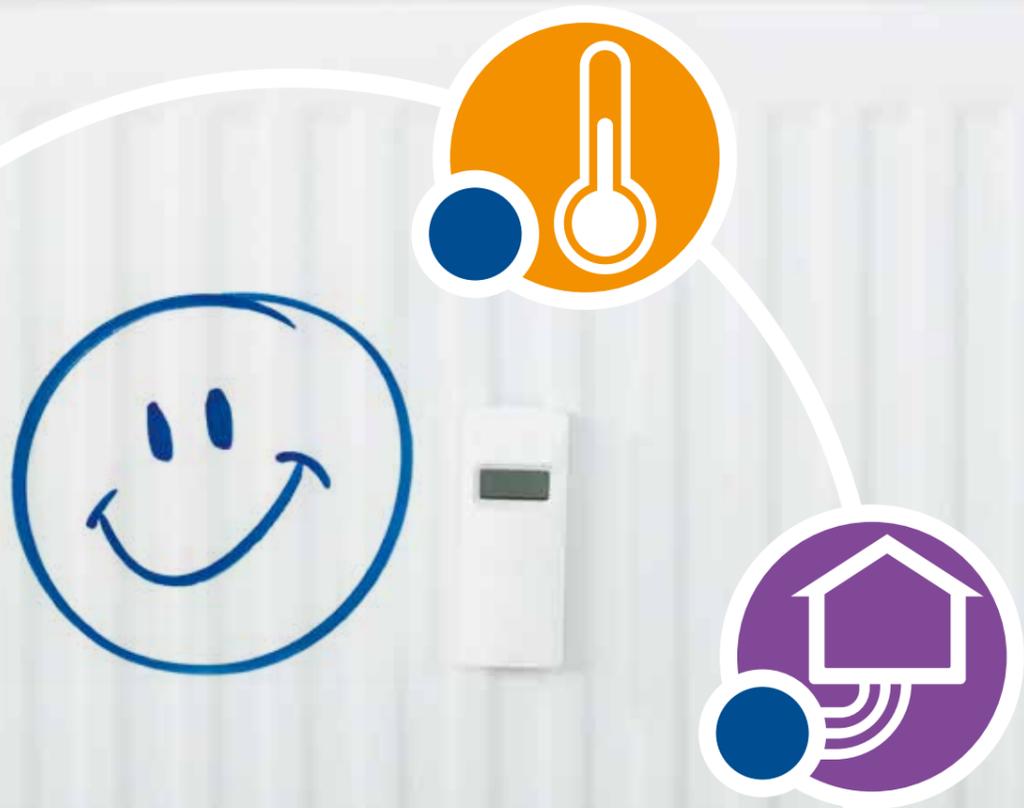
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut. Hier werden sämtliche operative und strategische Risiken, die von innen und außen auf das Unternehmen einwirken können, überwacht. Die Erkennung, die Evaluation



Angebotsvielfalt ist rund.

Optimaler Service ist rund.



und die Reaktion auf bestehende Risiken werden als Bestandteil des Risikomanagementsystems laufend überprüft.

Darüber hinaus ist eine Risikomanagementsoftware in Betrieb. Hierbei handelt es sich um eine Software zur Darstellung und Abwicklung der Beschaffungsaktivitäten für Erdgas und Strom. Mit dem System können Mengen-, Modell- und Kontrahentenausfallrisiken anschaulich abgebildet und modelliert werden. Somit ist eine gesamtheitliche Analyse, Früherkennung und Steuerung der Risiken möglich. Die bestehende Beschaffungsrichtlinie wird regelmäßig einer marktorientierten Überprüfung unterworfen.

Die SWH verfügt über ein Risikokomitee, welches unter Beteiligung der Geschäftsführung sowohl die Risikosituation als auch das System überwacht.

Die Gesellschaft wendet freiwillig den ausgearbeiteten Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Hansestadt Herford an.

Neben den branchenüblichen Betriebs-, Vertrags-, Kredit- und Forderungsausfallrisiken können regulatorische Veränderungen die energiewirtschaftlichen Deckungsbeiträge negativ beeinflussen. Auch zukünftig sind die aufgabenbedingten Verluste der Bäder-/Freizeitsparte mit Gewinnen aus dem Versorgungsbereich auszugleichen.

Zahlen & Fakten

Erdgasversorgung		Nahwärmeservice	
Übernahmestationen	4	Heizzentralen	785
(Betriebshof Stadtwerke Herford, Zum Flachsbach, Spenger Straße, Bündler Straße)		Belieferte Wohnungen	6.236
Rohrnetzlänge (km)	577	Eingebaute Zähler	4.484
Gasdruckregelstationen	53	Wärmeverkauf (Mio. kWh)	46,0
Hausanschlüsse	20.221	Warmwasserverkauf (Tm ³)	83,6
Eingebaute Zähler	24.968	Wasserversorgung	
Erdgasverkauf (Mio. kWh)	693,1	Wasserbeschaffungsverbände	3
Strom		(Kreis Herford-West, Wasserwerk Begatal, Wassergesellschaft Kaldorfer Sattel)	
Stromverkauf (Mio. kWh)	124,3	Wasserwerke	4
Freizeit		(Brunnenstraße, Herford-Süd, Steinbeck, Hiddenhausen)	
Betrieb von		Übernahmestationen	8
• 4 Freibädern (Herford, Hiddenhausen, Spenge)		Rohrnetzlänge (km)	765
• 1 Eishalle (Herford)		Hochbehälter	5
• 1 Sport- und Freizeitbad (H2O Herford)		Druckerhöhungsstationen	12
Besucherzahlen in 2017		Druckminderstationen	5
Sport- und Freizeitbad	542.000	Druckzonen	15
Freibäder	150.000	Hausanschlüsse	25.892
Eishalle	71.000	Eingebaute Zähler	40.076
Besucher gesamt	763.000	Wasserverkauf (Tm ³)	5.452

Den Risiken stehen auch Chancen gegenüber. Durch konsequente Prozess- und Strukturoptimierung will die SWH weiterhin Kosten verringern. Auch zukünftig wird die Auf- und Ablauforganisation an neue regulatorische und gesetzliche Vorgaben angepasst. Auf der Vertriebsseite bemüht sich die SWH weiter um die Bestandskunden und versucht, durch kundenorientierte Tarifgestaltung Neukunden zu gewinnen. Die Hansestadt Herford befindet sich im Rahmen der Konversion in der Realisierungsphase zur Erstellung eines Bildungscampus. Dadurch ergeben sich zusätzliche Absatzmärkte für die Stadtwerke Herford.

PROGNOSEBERICHT

Der Energiemarkt ist einem ständigen Wandel unterworfen. Wegen eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes mit Absatzmengenrückgängen, einer volatilen und kaum vorhersehbaren Marktpreisentwicklung sowie wachsender Konkurrenz, wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 erwartet.

Ausblick

Die Digitalisierung wird auch im nächsten Geschäftsjahr und weit darüber hinaus ein entscheidender Faktor bei der Entwicklung des Unternehmens sein. Die damit einhergehenden Veränderungen bringen einerseits Herausforderungen, aber andererseits auch Chancen mit sich. Zur nachhaltigen Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges wird es daher künftig weiter bzw. in verstärktem Maße notwendig sein, Maßnahmen zur Umsetzung der Digitalisierung zu ergreifen.

Umfang und Art der Maßnahmen können zum heutigen Zeitpunkt auch für das Jahr 2018 und folgende zwar angedacht, aber noch nicht vollständig definiert werden, da sich im Marktumfeld, aber auch im Bereich der technischen Möglichkeiten fortlaufend neue Optionen bzw. neuer Handlungsbedarf ergibt. Trotz dieser Unwägbarkeiten blickt die Stadtwerke Herford GmbH den neuen Herausforderungen zuversichtlich entgegen.

Da die Stadtwerke Herford GmbH auch weiterhin an der Optimierung der Energieeffizienz und an einer konstanten Versorgung mit Erdgas, Strom und Wasser festhalten will, muss auch eine entsprechende Vermarktung konsequent weiter betrieben werden. Die Bindung von Bestandskunden an die „Marke“ Stadtwerke Herford und die Gewinnung von Neukunden gehört zu den wichtigen Aufgaben, die wir auch im nächsten Geschäftsjahr weiter vorantreiben werden.

Die künftigen Entwicklungen auf dem Energiesektor werden die allgemeine Position der Energieversorgungsunternehmen vor Ort vermutlich weiter stützen. Denn viele technologische Innovationen, wie etwa die E-Mobilität, neue Anlagentechniken zur Eigenstromerzeugung und Speicherung, führen letztendlich dazu, dass Kunden auch die Kompetenz und Ansprechbarkeit eines Versorgungsunternehmens vor Ort zu schätzen wissen. Für uns kommt es darauf an, diese Entwicklungsmöglichkeiten optimal zu nutzen.

Zahlen, Daten, Fakten

Bilanz

zum 31. Dezember 2017
Anlagevermögen
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang für das
Geschäftsjahr 2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIV-SEITE	2017 €	2017 €	2016 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		1.093.556,03	1.289
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.446.068,76		20.204
2. Technische Anlagen	47.044.775,00		46.782
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.508.569,08		4.942
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.651.309,55		825
		72.650.722,39	72.753
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	1.437.117,67		1.527
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97		6
4. Sonstige Ausleihungen	100.716,53		114
		1.569.353,17	1.672
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		426.931,55	451
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.900.982,38		10.775
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.525.143,19		12.291
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.082.699,70		1.334
4. Sonstige Vermögensgegenstände	146.692,03		351
		27.655.517,30	24.751
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.079.018,19	1.747
C. Rechnungsabgrenzungsposten		27.932,05	3
		106.503.030,68	102.666

PASSIV-SEITE	2017 €	2017 €	2016 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.844.101,00		11.844
II. Kapitalrücklage	23.530.303,16		23.317
		35.374.404,16	35.161
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.809.733,00	6.542
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.190.800,00		8.409
2. Sonstige Rückstellungen	15.646.000,00		19.262
		24.836.800,00	27.671
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.554.382,52		13.685
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.179.508,72		6.428
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.228.965,53		4.855
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	333.145,86		329
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 794.769,84 € (im Vorjahr: 829 T€) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 55.694,44 € (im Vorjahr: 50 T€)	9.186.090,89		7.995
		39.482.093,52	33.292
		106.503.030,68	102.666

Entwicklung des Anlagevermögens 2017: Gesamtbetrieb

ANLAGENGRUPPE	ANSCHAFFUNGSWERTE					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	Wert 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Wert 31.12.2017 €	Wert 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Wert 31.12.2017 €	Wert 31.12.2017 €	Wert 31.12.2016 €
GESAMTBETRIEB											
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.608.495,58	20.830,49	120.670,62	59.045,25	3.567.700,70	2.319.875,55	246.148,74	91.879,62	2.474.144,67	1.093.556,03	1.288.620,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	3.608.495,58	20.830,49	120.670,62	59.045,25	3.567.700,70	2.319.875,55	246.148,74	91.879,62	2.474.144,67	1.093.556,03	1.288.620,03
A. II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.928.837,88	123.220,61		13.915,26	39.065.973,75	18.724.657,12	895.247,87		19.619.904,99	19.446.068,76	20.204.180,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	183.743.548,23	3.636.536,66	2.425.129,74	551.772,59	185.506.727,74	136.961.658,23	3.181.429,44	1.681.134,93	138.461.952,74	47.044.775,00	46.781.890,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.320.232,74	569.184,51	556.443,42		20.332.973,83	15.378.540,66	993.935,51	548.071,42	15.824.404,75	4.508.569,08	4.941.692,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	825.083,93	1.509.342,91	58.384,19	-624.733,10	1.651.309,55	0,00	0,00		0,00	1.651.309,55	825.083,93
	243.817.702,78	5.838.284,69	3.039.957,35	-59.045,25	246.556.984,87	171.064.856,01	5.070.612,82	2.229.206,35	173.906.262,48	72.650.722,39	72.752.846,77
A. III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	1.526.593,75	0,00	89.476,08	0,00	1.437.117,67	0,00	0,00	0,00	0,00	1.437.117,67	1.526.593,75
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97
4. Sonstige Ausleihungen	113.857,17	0,00	13.140,64	0,00	100.716,53	0,00	0,00	0,00	0,00	100.716,53	113.857,17
	1.671.969,89	0,00	102.616,72	0,00	1.569.353,17	0,00	0,00	0,00	0,00	1.569.353,17	1.671.969,89
Summe	249.098.168,25	5.859.115,18	3.263.244,69	0,00	251.694.038,74	173.384.731,56	5.316.761,56	2.321.085,97	176.380.407,15	75.313.631,59	75.713.436,69

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	73.915.852,80		73.274	
abzüglich Energiesteuern	6.316.894,25		6.422	
		67.598.958,55		66.852
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		231.491,72		268
3. Sonstige betriebliche Erträge		990.789,24		520
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.204.907,90		29.227	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.071.507,24		15.033	
		45.276.415,14		44.260
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.473.419,29		6.986	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, – davon für Altersversorgung: 1.224.408,80 € (im Vorjahr: 1.252 T€)	2.627.997,33		2.732	
		10.101.416,62		9.718
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.316.761,56		5.448
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.031.973,36		5.115
8. Erträge aus Beteiligungen		13.964,39		73
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		910.581,01		1.584
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		552,47		1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		210.483,66		290
– davon aus verbundenen Unternehmen: 171.906,66 € (im Vorjahr: 235 T€)				
– davon aus Abzinsung 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		447.624,76		495
– davon an verbundene Unternehmen: 400,00 € (im Vorjahr: 10 T€)				
– davon aus Aufzinsung: 11.029,00 € (im Vorjahr 19 T€)				
13. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter		727.770,00		675
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		135.492,43		126
15. Ergebnis nach Steuern		3.919.367,17		3.751
16. Sonstige Steuern		588.391,63		689
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		3.330.975,54		3.062
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wurde gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften auf-

stellt. Die SWH hat ihren Sitz in Herford und wird im Handelsregister beim Amtsgericht Bad Oeynhausen unter der Nummer HRB 6554 geführt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., 266 ff. und 275 ff. HGB aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Etwaige latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sind auf Grund der Organschaft mit der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH beim Organträger zu erfassen.

Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrig verzinsliche Ausleihungen an Arbeitnehmer der Gesellschaft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Anlagenzugänge ab dem Anschaffungsmonat (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres werden linear in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis 410 € betragen, werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Von zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren wird Gebrauch gemacht.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen werden gem. § 253 HGB i. V. mit Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB und nach der versicherungsmathematischen Barwertmethode IDW RS HFA 3 mit einer mittleren Duration von 15 Jahren und einem Zinssatz von 2,80 % gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. K. Heubeck, Köln, verwendet. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

tige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Seite 22 zu entnehmen.

GmbH sind des Weiteren unbeschränkt haftender Gesellschafter der AOV GbR, Gütersloh.

Die Beteiligung an der NWH, Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH, wurde zum 1. Januar 2017 auf die Gemeinde Hiddenhausen übertragen.

Finanzanlagevermögen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 T€ handelt es sich um die Gesellschaftsanteile der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH. Die Stadtwerke Herford

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen.

ANTEILSBESITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL %	EIGEN- KAPITAL T€	JAHRES- ERGEBNIS T€
• Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, Herford	100	25	0
• Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford	55	100	0
• Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH, Bad Salzuflen	35	1.986	0
• Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen	30	764	17

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 14.881 T€ (Vorjahr 11.182 T€), die unter den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 253 T€ (Vorjahr 252 T€) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 14.628 T€ (Vorjahr 10.930 T€) ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 5.189 T€ (Vorjahr 5.715 T€), die unter den Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 4.113 T€ (Vorjahr 4.619 T€) sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 1.076 T€ (Vorjahr 1.096 T€) ausgewiesen wurden.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2017 T€	2016 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.901	0	0	9.901	10.775
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.797	208	520	16.525	12.291
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211	344	528	1.083	1.334
Sonstige Vermögensgegenstände	147	0	0	147	351
	26.056	552	1.048	27.656	24.751

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 1.071 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 674 T€ sonstige Forderungen und mit 14.780 T€ Kreditgewährungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.003 T€ Darlehen und mit 80 T€ Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 11.844 T€ bleibt unverändert zum Vorjahr. Es wird zu 86,54 % von der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Herford, zu 8,98 % von der Gemeinde Hiddenhausen und zu 4,48 % von der Stadt Spenge gehalten.

Die Kapitalrücklage wird mit 23.530 T€ gegenüber dem Vorjahr um 213 T€ höher ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert aus dem vereinnahmten Nachteilsausgleich gem. Konsortialvertrag mit der Stadt Spenge für das Werburger Waldbad.

Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind die nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) oder auf Grund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Bauzuschüsse bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 passiviert. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse als Kapital- bzw. Investitionszuschüsse von den selbst getragenen

Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sachanlagevermögen in Abzug gebracht. Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Ertragszuschüsse wieder passiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsverpflichtungen, die auf vertraglichen Vereinbarungen, beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der städtischen Ruhesgeldkasse beruhen.

In den sonstigen Rückstellungen werden Risiken des Energieeinkaufs und -vertriebs in Höhe von 4.328 T€, Risiken der Netzbetriebe in Höhe von 912 T€, Risiken der Anlagenwirtschaft in Höhe von 7.222 T€, Rückstellungen im Bereich der Personalwirtschaft in Höhe von 1.452 T€ sowie Rückstellungen im Verwaltungsbereich in Höhe von 1.111 T€ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2017 T€	2016 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.122	4.564	14.868	20.554	13.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.180	0	0	5.180	6.428
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.229	0	0	4.229	4.855
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	333	0	0	333	329
Sonstige Verbindlichkeiten	9.186	0	0	9.186	7.995
	20.050	4.564	14.868	39.482	33.292

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 134 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 0 T€ Kreditgewährungen und mit 4.095 T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürg-

schaften der Hansestadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen sowie der Stadt Spenge gesichert.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gesellschaft an der Trianel GmbH, Aachen, ist die Stadtwerke Herford GmbH einem Kreditrisikopool für Energiehandel beigetreten. Es besteht eine maximale Sicherheitenstellung von 740 T€. Der maximale Haftungsbetrag aus dem Kreditrisikopool beträgt ca. 247 T€.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 29,0 Mio. € auf die Erdgasversorgung, 12,1 Mio. € auf die Wasserversorgung und 5,5 Mio. € auf die Wärmeversorgung, 20,8 Mio. € auf die Stromversorgung und 0,2 Mio. € auf den Bereich Freizeit/Bäder.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Der Jahresüberschuss 2017 der FSH (911 T€) wurde vollständig an die SWH abgeführt.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern betreffen ausschließlich die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschaften.

IV. Nachtragsbericht

Zum 31. Januar 2018 ist der bisherige Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Detlef Jeretzky ausgeschieden. Eingetreten ist zum 1. Januar 2018 als

Geschäftsführer Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Oliver Daun.

V. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. 330 T€ innerhalb von 3 Jahren.

Angaben über besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

Mitarbeiter

Die Stadtwerke Herford GmbH beschäftigten im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 159 Mitarbeiter. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht das 136 Mitarbeitern.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017 Herr Dipl.-Ing. Detlef Jeretzky. Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die An-

gabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2017 lagen keine wesentlichen nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nach § 285 Nr. 21 HGB angepfligt sind.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER			GEZ. AR-VERGÜTUNG 2017
Steinmann, Jens	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt	Vorsitzender bis 19.09.2017	300,00 €
Kentsch, Roland	Dipl.-Volkswirt	Vorsitzender ab 19.09.2017	600,00 €
Plaszczek, Klaus	Geschäftsführer	stellv. Vorsitzender	600,00 €
Dèjà, Ines	Produktionshelferin	ab 15.08.2017	200,00 €
Düning-Gast, Hans-Jörg	Beigeordneter		800,00 €
Dumcke, Bernd	Bürgermeister Spenge		800,00 €
Even, Herbert	Geschäftsführer		600,00 €
Galling, Oliver	Rechtsanwalt		800,00 €
Henke, Christian	Schwimmmeister		600,00 €
Kähler, Tim	Bürgermeister Herford		800,00 €
Kaiser, Thorsten	Polizeihauptkommissar		800,00 €
Kespohl, Achim	Rohrnetzbauer		800,00 €
Klipker, Frank	Elektro- und Wassermeister		800,00 €
Kuntemeier-Wolff, Dana	Erzieherin		800,00 €
Rolfsmeyer, Ulrich	Bürgermeister Hiddenhausen		600,00 €
Schäffer, Christine	Kaufm. Angestellte		600,00 €
Thater, Kerstin	Hotelkauffrau		800,00 €
Wagner, Heidi	Schwimmmeisterin		800,00 €
Wienböcker, Lothar	Selbständig	bis 15.08.2017	600,00 €
Wiedemann, Paul-Dieter	Installateurmeister		800,00 €

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Herford GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, zum 31. Dezember 2017 einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Jahres 2017 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus wurde er in Kenntnis gesetzt, welche geschäftspolitischen Ziele verfolgt werden und wie grundle-

gende Fragen der zukünftigen Geschäftsführung zu beantworten sind. Anhand der zur Verfügung gestellten Vorlagen, Informationen und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Energiepreisentwicklung inkl. Ein- und Verkauf
- der Wasserbericht der Consulaqua Hildesheim Geo-Infometric
- die Spenden und das Sponsoring
- die mittelbare Beteiligung der Trianel – Onshore Windenergie
- die mittelbare Beteiligung an der Trianel – Windpark Borkum I und II
- das Konzessionsverfahren Hiddenhausen Gas/Wasser
- die Familienkarten für die Freibäder in Herford
- die Finanzplanerweiterung für die Gas-Hochdruckleitung in Hiddenhausen
- das Energiekonzept Bildungscampus
- das Konzept 20 Jahre H2O
- die Wirtschaftspläne
- die Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2017
- das Risikomanagement
- die Halbjahres- und Jahresabschlüsse
- die Wasserpreiserhöhung im Folgejahr (2018)
- verschiedene Personalangelegenheiten

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht sind durch den vom Aufsichtsrat gewählten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Dem Abschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2017 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 4. Juni 2018 ausgehändigt. An den Beratungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen nahm der Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH wurde empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

VI. Zusätzliche Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist Mitglied in der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) sowie der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Kann die VBL bzw. die ZKW ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB kann aufgrund fehlender Angaben der Versorgungskassen nicht angegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages bei der VBL bzw. ZKW pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 1. Januar 2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,06 % des versorgungsfähigen Entgeltes für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 und 8,16 % vom 1. Juli bis 31. Dezember 2017. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,61 % für das 1. Halbjahr und 1,71 % für das

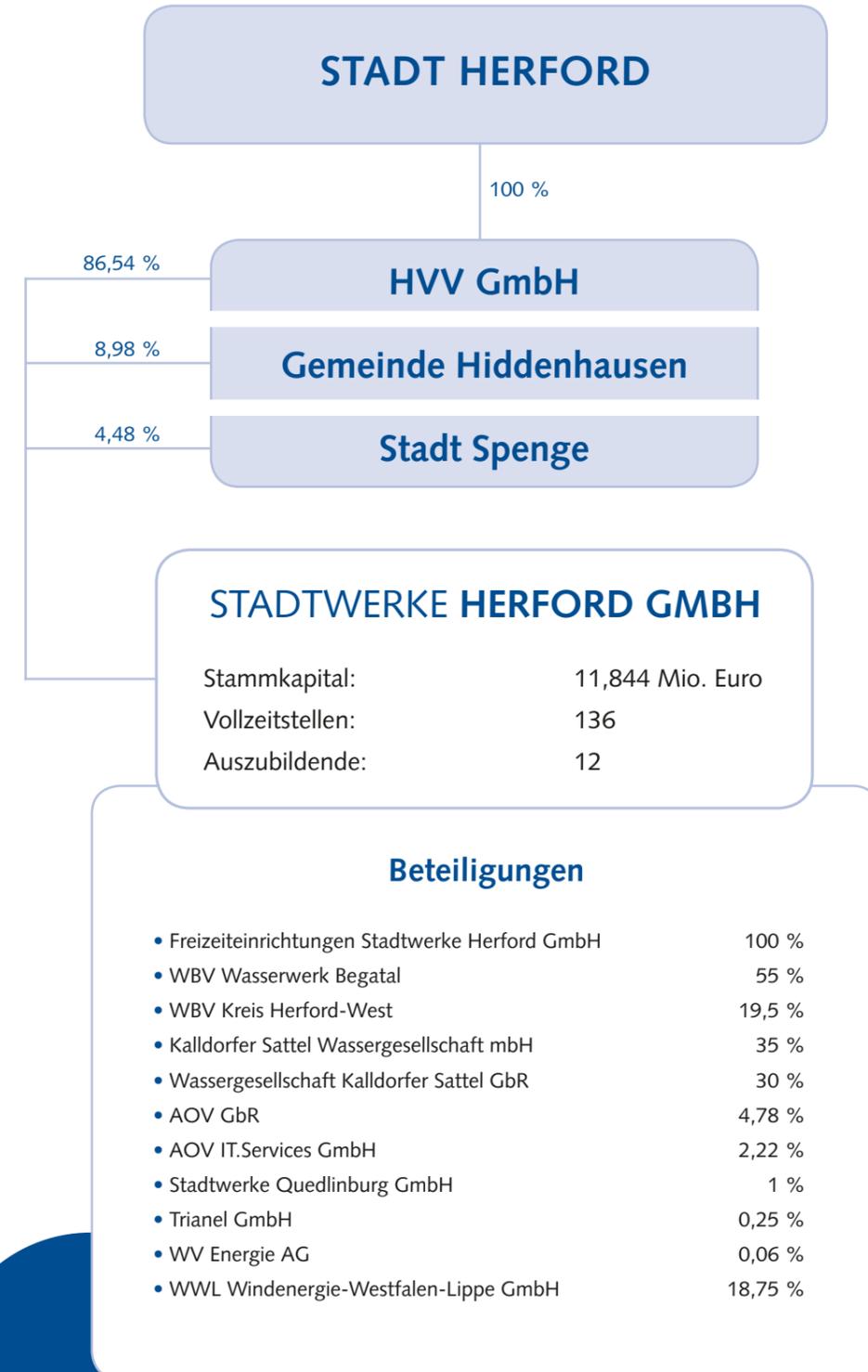
2. Halbjahr. Im Kalenderjahr 2017 wurde kein zusätzliches Sanierungsgeld erhoben. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer Beteiligungsvereinbarung bei der ZKW pflichtversichert sind, beträgt der derzeitige Umlagesatz 4,50 % zuzüglich 3,25 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug insgesamt 7.154 T€.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden Energielieferverträge für die Jahre 2018 bis 2020 über 94.337 MWh Strom mit einer Zahlungsverpflichtung von 3,8 Mio. € und 579.935 MWh Gas mit einer Zahlungsverpflichtung von 10,3 Mio. € abgeschlossen.

Sonstige Zusatzangaben

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Beteiligungen



Impressum

STADTWERKE HERFORD GMBH
Öffentlichkeitsarbeit

Werrestraße 103
32049 Herford

Fon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-164

www.stadtwerke-herford.de
www.h2o-herford.de
info@stadtwerke-herford.de

Abkürzungen, die im Jahresbericht verwendet werden:

BGB	Bundesgesetzbuch
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
FSH	Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HVV	Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
NWH	Nahwärmeversorgung Hiddenhausen
SWH	Stadtwerke Herford GmbH
VBL	Kommunale Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
WBV	Wasserbeschaffungsverband
ZKW	Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe

Bildnachweis:

Titel: dan_prat (*istock*); S. 6: Xurzon (*istock*); S. 9: ThomasVogel (*istock*);
S. 15: gilaxia (*istock*); S. 16: AndreyPopov (*istock*); S. 19: NYS444 (*istock*);



Stadtwerke Herford GmbH
Werrestraße 103 · 32049 Herford
Telefon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-499
E-Mail: info@stadtwerke-herford.de
www.stadtwerke-herford.de